

Erste Hilfe bei Anaphylaxie (First Aid for Anaphylaxis)

ANZEICHEN EINER LEICHTEN BIS MITTLEREN ALLERGISCHEN REAKTION

- Schwellung von Lippen, Gesicht, Augen
- Nesselausschlag oder Quaddeln
- Kribbeln im Mund
- Bauchschmerzen, Erbrechen (dies sind Anzeichen einer Anaphylaxie bei Insektenallergien)

MASSNAHMEN BEI EINER LEICHTEN BIS MITTLEREN ALLERGISCHEN REAKTION

- Bei Insektenallergie – evtl. sichtbaren Stachel aus der Haut schnippen
- Bei Zeckenallergie – ärztliche Hilfe suchen oder Zecke mit Eis einfrieren, sodass sie herausfällt
- Bei der Person bleiben und um Hilfe rufen
- Adrenalin (Epinephrin)-Autoinjektor suchen
- Familien-/Notfallkontakt anrufen

Milde bis mittlere allergische Reaktionen (z. B. Ausschlag oder Schwellungen) gehen einer Anaphylaxie (schweren allergischen Reaktion) nicht immer voraus.

ACHTEN SIE AUF DIE FOLGENDEN ANZEICHEN EINER ANAPHYLAXIE:

- Schwere/laute Atmung
- Schwellung der Zunge
- Schwellung des Rachens
- Keuchen oder anhaltender Husten
- Sprechschwierigkeiten und/oder Heiserkeit
- Anhaltender Schwindel oder Kollaps
- Blässe und Abgeschlagenheit (Kleinkinder)

MASSNAHMEN BEI ANAPHYLAXIE (SCHWERE ALLERGISCHE REAKTION)

1 Person flach hinlegen

NICHT gehen oder stehen lassen

Bei Bewusstlosigkeit in die stabile Seitenlage bringen. Bei Atemschwierigkeiten aufsetzen lassen

2 Adrenalin-Autoinjektor verabreichen

3 Krankenwagen rufen – 000 (AU) oder 111 (NZ)

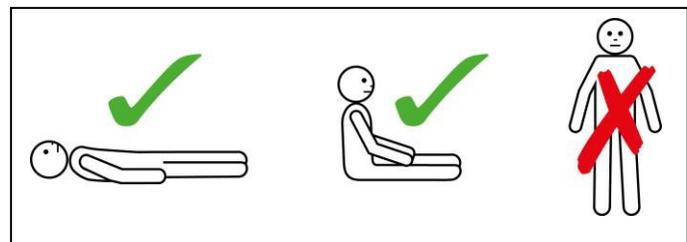
4 Familien-/Notfallkontakt anrufen

5 Weitere Adrenalin Dosen können verabreicht werden, wenn nach 5 Minuten keine Reaktion erfolgt 6

Person für mindestens 4 Stunden Beobachtung ins Krankenhaus bringen

Im Zweifel Adrenalin-Autoinjektor verabreichen

Wiederbelebung sofort einleiten, wenn die Person nicht ansprechbar ist und nicht normal atmet



IMMER ERST den Adrenalin-Autoinjektor und dann das Asthma-Dosieraerosol verabreichen, wenn jemand mit bekanntem Asthma und Lebensmittel-, Insekten- oder Arzneimittelallergie **PLÖTZLICH ATEMBESCHWERDEN** entwickelt (z. B. Keuchen, anhaltenden Husten oder Heiserkeit), selbst wenn keine Hautreaktionen vorliegen.

Wenn ein Adrenalin-Autoinjektor versehentlich verabreicht wurde, suchen Sie medizinische Hilfe und rufen Sie Ihr örtliches Gift-Informationszentrum an.